

Artikel ist aus der Fellbacher Zeitung

Degerloch Der Verzicht des TEC Waldau auf den Polen **Andriej Kapas** und den Franzosen **Samuel Bensoussan** für das abschließende Wochenende in der Tennis-Regionalliga hat **Moritz Dettinger** noch einmal zwei ganz schwere Brocken beschert. Der Fellbacher rückte beim Degerlocher Drittligisten an Position zwei und musste gegen zwei ausländische Profis ran: Dem Italiener **Claudio Fortuna** (Weltranglistenplatz 510) unterlag der 25-Jährige nur hauchdünn im Match-Tiebreak, gegen den Venezuelaner **Ricardo Rodriguez-Pace** (Weltranglistenplatz 538) beim Meister und Aufsteiger Blau-Weiß Oberweier fiel die Niederlage mit 2:6, 3:6 deutlicher aus. Mit seiner Gesamtbilanz von 1:5 im Einzel und 2:4 im Doppel, war Moritz Dettinger, anders als mit den Auftritten gegen die beiden Asse, nicht wirklich zufrieden. „Ich schaffe es momentan nicht mehr, so viel zu trainieren wie noch zu den Zeiten, in denen ich regelmäßig auf der Tour des Weltverbandes ITF unterwegs war“, sagt Moritz Dettinger, der derzeit seinem Maschinenbaustudium an der Fachhochschule in Esslingen eindeutig den Vorzug gegenüber dem Tennis einräumt. Von Oktober bis März absolvierte er ein Praktikum bei einem Backnanger Hersteller für Sondermaschinen im Thermo-Bereich, und nun fiel die Prüfungsphase zum Bachelor-Abschluss direkt in die innerhalb von vier Wochen sehr kompakt gespielte Regionalliga-Saison. In den kommenden Wochen wird Moritz Dettinger nun die Qualifikation bei einigen mit 10 000 US-Dollar dotierten Future-Turnieren (Wetzlar, Karlsruhe, Überlingen) spielen und dann mit den Verantwortlichen des TEC Waldau über ein weiteres Engagement im nächsten Jahr sprechen. Auch die Männer seines Ex-Clubs TEV Fellbach und deren Tun in der Oberliga hat der viermalige deutsche Jugendmeister zuletzt interessiert verfolgt. An diesem Mittwochmorgen steht auf der Anlage an der Kienbachstraße eine Trainingseinheit mit **Christoph Negritu**, der Nummer eins des TEV, auf dem Programm. *hal*